



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
72. Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 05.09.2022
Sitzungsbeginn:	16:06 Uhr
Sitzungsende:	19:55 Uhr
Sitzungsort:	Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck
Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Christopher Lötsch - CDU	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Sabine Haltern - SPD Stellvertr. Fraktionsvorsitzende	
Bastian Langbehn - fraktionslos	Nur öffentlicher Teil
Thomas Markus Leber - FDP Stellvertr. Fraktionsvorsitzender	
2. Stellvertr. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Arne-Matz Ramcke
Jochen Mauritz - CDU	
1. Stellvertr. Stadtpräsident Ulrich Pluschkell - SPD	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Dr. Ulrich Brock - CDU	
Dalila Mecker - DIE LINKE	Vertretung für: Herrn Sascha Luetkens Stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Carsten Biehlig - FREIE WÄHLER & GAL	Vertretung für: Herrn Carl-Wilhelm Howe
Jan Ingwersen - CDU	Vertretung für: Herrn Andreas Zander
Andrea Körnich-Krombholz - BfL	
Michael Matthies - Die Unabhängigen	
Elfi Rostkowski - SPD	
Roland Vorkamp - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Verwaltung	
Senatorin Joanna Hagen - FB 5 - Planen und Bauen	
Guido Kaschel - 5.691 Lübeck Port Authority	Bis TOP 3.1
Karsten Schröder - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	Bis TOP 6.4.4
Sebastian Ziemann - 1.300 Recht	Ab TOP 6.4.2
Arnd Babendererde - 5.651 GMHL	
Dirk Dreilich - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Nur öffentlicher Teil

Mirjana Kayser - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Bis TOP 6.4.3
Dieter Schmedt - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Ab TOP 5.2
Dierk Wallendzik - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	
Anton Wetzel - 5.000.1 Verkehrsfluss und Geo-Services	
Katrin Bohl - 5.651 GMHL	Bis TOP 6.4.3
Birgit Jannsen - 5.651 GMHL	Bis TOP 6.4.3
Stefanie von Klonczynski - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	Bis TOP 6.4.4
Protokollführung	
Wilk Wendorff - 5.061 Fachbereichsdienste	
Gäste	
Dr. Matthias Rasch - Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH	Bis TOP 6.4.4
Alexandra Schlenstedt - Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH	Bis TOP 6.4.4
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Sascha Luetkens - DIE LINKE Stellvertr. Fraktionsvorsitzender	Abwesend
Arne-Matz Ramcke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Entschuldigt abwesend
Wolfgang Neskovic - Fraktion 21 Fraktionsvorsitzender	Entschuldigt abwesend
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Carl-Wilhelm Howe - FREIE WÄHLER & GAL	Abwesend
Andreas Zander - CDU	Entschuldigt abwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.08.2022	
3	Beschlussvorlagen	
3.1	Fortführung der Maßnahme Ersatzbeschaffung Klappschute T11 und Z2	VO/2022/11304
3.2	Projektfreigabe zur Installation einer RLT-Anlage für die Aula der Baltic-Schule, Karavellenstraße 2-4, 23558 Lübeck über 175.000,- EUR	VO/2022/11340
3.3	Projektfreigabe: "Ertüchtigung Einleitstellen - Vorderreihe" in HL-Travemünde	VO/2022/11395
3.4	Projektfreigabe Breite Straße in der Hansestadt Lübeck 2023 - investiv	VO/2022/11072
4	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
4.1	FDP: CO2-Sensoren in den Lübecker Schulen	VO/2022/11217
5	Berichte	
5.1	Umgestaltung der Tarifzone 6000	VO/2022/11063
5.2	Erweiterter Bericht der Verwaltung zum Beschluss VO/2016/04233 - Verkehrskonzept bei Brückensanierungen sowie Bericht zur Vorlage VO/2019/07950 - Einrichtung einer Leitstelle Verkehrsflussmanagement	VO/2022/11318
5.4	Radweg Travemünde - Warnsdorf; Radweg Puppenbrücke	VO/2022/11341
6	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
6.1	Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen	
6.2	Neue Anfragen	
6.2.1	Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Temperaturregelung im Bürgerschaftssaal	VO/2022/11404
6.2.2	Anfrage von AM Christoph Lötsch (CDU): Hol- und Bringverkehr vor Schulen	VO/2022/11424
6.2.3	Anfrage des ordentlichen Ausschussmitgliedes Ulrich	VO/2022/11429

	Pluschkell (SPD-Fraktion) : Erledigung der Bürgerschaftsaufträge Haushalt 2021 und 2022	
6.2.4	Anfrage des AM Thomas Markus Leber (FDP): E-Ladesäulen für Gespannfahrer	VO/2022/11431
6.2.5	Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP: Sanierung Straße Suterland in Groß Steinrade	VO/2022/11432
6.2.6	Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP: Verkehrsberuhigung Steinrader Hauptstraße in Groß Steinrade	VO/2022/11433
6.2.7	Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP, zum Sachstand am Gustav-Radbruch-Platz	VO/2022/11434
6.3	Mitteilungen des Vorsitzenden	
6.4	Sonstige Mitteilungen	
6.4.1	Mündliche Mitteilung (5.651): Das neue Buddenbrookhaus	
6.4.2	Mündliche Mitteilung (5.651): Sachstand Oberschule zum Dom	
6.4.3	Mündliche Mitteilung (5.660): Sachstand zum gesperrten Wanderweg an der Wakenitz	
6.4.4	Mündliche Mitteilung (5.610): Sachstand B-Planverfahren Schönböckener Straße 55	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	Antrag AM Sophie Bachmann (Fraktion21): Bau eines Radweges - Willy Brandt Allee	VO/2022/11164
7.2	Antrag AM Sophie Bachmann (Fraktion21): Ampelschaltung Kreuzung Fackenburger Allee/Werner-Kock-Straße	VO/2022/11188
7.3	AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Teilnahme der Hansestadt Lübeck am Partnerprogramm DB Rad+	VO/2022/11300
7.4	AM Arne-Matz Ramcke BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Queungsmöglichkeiten für den Anderssenring in Moisling	VO/2022/11401
7.5	AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Verkehrsentlastung August-Bebel-Straße Ecke Anderssenring	VO/2022/11402
7.6	Dringlichkeitsantrag AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), AM Bastian Langbehn & AM Mara-Lena Zeplin (beide Fraktion Vielfalt): Skateanlage in Travemünde	VO/2022/11414
8	Verschiedenes	

9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

zu 1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen
-------------	--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende weist zudem darauf hin, dass Tonbandaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nachstehende Unterlagen zur heutigen Sitzung noch eingereicht wurden:

- TOP 3.3 Projektfreigabe: "Ertüchtigung Einleitstellen - Vorderreihe" in HL-Travemünde (VO/2022/11395)
- TOP 3.4 Projektfreigabe Breite Straße in der Hansestadt Lübeck 2023 – investiv (VO/2022/11072)
- TOP 5.3 Gutachterliche Stellungnahme zur Kostentragung Hubbrücken (VO/2022/11183)
- TOP 5.4 Radweg Travemünde - Warnsdorf; Radweg Puppenbrücke (VO/2022/11341)
- TOP 6.2.2 Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Hol- und Bringverkehr vor Schulen (VO/2022/11424)
- TOP 6.2.3 Anfrage des ordentlichen Ausschussmitgliedes Ulrich Pluschkell (SPD-Fraktion) : Erledigung der Bürgerschaftsaufträge Haushalt 2021 und 2022 (VO/2022/11429)
- TOP 6.2.4 Anfrage des AM Thomas Markus Leber (FDP): E-Ladesäulen für Gespannfahrer (VO/2022/11431)
- TOP 6.2.5 Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP: Sanierung Straße Suterland in Groß Steinrade (VO/2022/11432)
- TOP 6.2.6 Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP: Verkehrsberuhigung Steinrader Hauptstraße in Groß Steinrade (VO/2022/11433)
- TOP 6.2.7 Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP, zum Sachstand am Gustav-Radbruch-Platz (VO/2022/11434)
- TOP 7.6 Dringlichkeitsantrag AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), AM Bastian Langbehn & AM Mara-Lena Zeplin (beide Fraktion Vielfalt): Skateanlage in Travemünde (VO/2022/11414)

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP en bloc abstimmen.

Der Vorsitzende beantragt, den TOP 5.3 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu diskutieren. Weiterhin beantragt er, TOP 7.6 auf die Haushaltssitzung zu vertagen.

Frau Mählenhoff übernimmt die Anträge unter TOP 7.4 und TOP 7.5. Sie beantragt zusätzlich, den TOP 7.3 zu vertagen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass kein Mitglied der Fraktion 21 anwesend sei und die Anträge unter TOP 7.1 und TOP 7.2 entsprechend vertagt werden würden. Er werde der Fraktion 21 informieren, dass er die Anträge in der nächsten ordentlichen Sitzung übernehmen werde, sofern auch in dieser Sitzung kein Mitglied dieser Fraktion anwesend ist, damit diese abgearbeitet werden können.

Herr Pluschkell beantragt die Vertagung von TOP 5.1.

Herr Schröder bittet darum, den TOP 6.4.4 vorzuziehen, da hierzu externe Gäste anwesend seien.

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die beantragte Erweiterung der Tagesordnung unter Anerkennung der gegebenen Dringlichkeit, die Vorziehung von TOP 6.4.4, die Vertagung sowie die nichtöffentliche Behandlung der hierfür jeweils vorgesehenen TOP.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.08.2022

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

zu 3 Beschlussvorlagen

**zu 3.1 Fortführung der Maßnahme Ersatzbeschaffung Klappschute T11 und Z2
Vorlage: VO/2022/11304**

Herr Mauritz verlässt den Raum.

Herr Vorkamp fragt, wann das letzte Mal über die Baggergutproblematik berichtet worden sei.

Herr Lötsch fragt, ob er eine Notwendigkeit oder eine Problematik meine.

Herr Vorkamp antwortet, dass es 1996 einen Bericht zur Baggergutproblematik gegeben habe.

Herr Kaschel erklärt, dass es in früherer Zeit eine Problematik gegeben habe, dazu aber eine Lösung gefunden worden sei. Es würde derzeit keine Problematik bestehen.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit der Umsetzung der Maßnahme Ersatzbeschaffung Klappschute T11 und Z2 fortzufahren.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

**zu 3.2 Projektfreigabe zur Installation einer RLT-Anlage für die Aula der Baltic-Schule, Karavellenstraße 2-4, 23558 Lübeck über 175.000,- EUR
Vorlage: VO/2022/11340**

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit der Installation einer RLT-Anlage für die Aula der Baltic-Schule zu beginnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kennntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

**zu 3.3 Projektfreigabe: "Ertüchtigung Einleitstellen - Vorderreihe" in HL-Travemünde
Vorlage: VO/2022/11395**

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Projektfreigabe für die Ertüchtigung der Einleitstellen in der Vorderreihe, Lübeck-Travemünde zu erteilen. Mit der Baumaßnahme kann begonnen werden.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kennntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 3.4 Projektfreigabe Breite Straße in der Hansestadt Lübeck 2023 - investiv Vorlage: VO/2022/11072
--

Herr Lötsch sagt, dass bei der letzten Diskussion über die Breite Straße darum gebeten worden sei darzustellen, wie die Aufenthaltsqualität erhöht werden könne; seiner Ansicht nach sei dieser Wunsch nicht abgearbeitet worden. **Er beantragt, die Vorlage um eine Sitzung zu vertagen, damit die Verwaltung Vorschläge unterbreiten könne, wie die Aufenthaltsqualität erhöht werden könne.**

Frau Hagen weist auf die laufenden Maßnahmen der EBL und der Stadtwerke hin. Sie empfehle, bei dem vorliegenden Gestaltungskonzept zu bleiben und die Sitzgelegenheiten aufzuwerten, da es bestimmte topographische Rahmenbedingungen, sowie die Bäume gebe, die sich in einem vitalen und erhaltungswürdigen Zustand befinden.

Herr Mauritz betritt wieder den Raum.

Herr Pluschke sagt, dass er die Beibehaltung der Sitzgelegenheiten, welche die Eingänge der historischen Bebauung identifizieren würden, immer noch für tragfähig halte, aber fragt, ob es nicht vorstellbar sei, die andere Seite der Fußgängerzone lebendiger oder menschenfreundlicher zu gestalten, dies würde ggf. auch dem Wunsch des Vorsitzenden entsprechen.

Frau Hagen bietet an, Gestaltungsbeispiele an die Niederschrift der Sitzung anzufügen.

Frau Kayser erklärt, dass der Gestaltungsspielraum durch die Lieferverkehre und durch den Weihnachtsmarkt eingeschränkt seien. Die Verwaltung wolle weitere Anschlussmöglichkeiten entwickeln, aber grundsätzlich fehle der Platz.

Herr Lötsch entgegnet, dass es an anderen Stellen in der Stadt auch möglich sei, Bänke hinzustellen oder wieder zu entfernen.

Herr Dr. Brock drückt seine Irritation darüber aus, dass sich die Vorlage gar nicht mit dem Thema der Gestaltung auseinandersetze, die Ausführungen zur Möblierung seinen ebenfalls nicht sehr interessant. Die Breite Straße werde als Premium-Fußgängerzone gehandelt, daher müsse der Bereich auch mit etwas Fantasie betrachtet werden. Er hätte auch gerne ein paar Visualisierungen von gestalterischen Alternativen in der Vorlage gesehen und die Erwartung gehabt, dass die Verwaltung mehrere Vorschläge unterbreite, da die Gestaltung der Straße eine politische Frage sei.

Frau Hagen antwortet, dass das Ziel sei, dass die Straße wieder einheitlich gestaltet werden solle, da es derzeit einen Bruch gebe.

Herr Vorkamp sagt, dass in der letzten Diskussion zur Breiten Straße alle mit der Grundidee, die Gestaltung vor dem Rathaus weiterzuführen, einverstanden gewesen wären. Er wolle noch anmerken, dass die Beckergrube auch erst in der Beckergrube anfangen solle und Gestaltungsideen aus der Beckergrube nicht in die Breite Straße übergehen sollten.

Frau Hagen stimmt Herrn Vorkamp zu, die Beckergrube habe einen anderen Charakter und einen anderen Straßenraum. Am Mittwoch tate außerdem das Preisgericht zum Wettbewerbsverfahren Beckergrube.

Herr Lötsch erklärt, dass nur Vorschläge gewünscht seien, wie die Aufenthaltsqualität erhöht werden könne, dies bedeute nicht, dass die Gestaltung geändert werden solle.

Herr Vorkamp antwortet, dass sein Beitrag nicht als Kritik an Herrn Lötschs Aussage zu verstehen sei.

Herr Leber sagt, dass die Vorlage doch ausreichend Visualisierungen enthalte, und man sich durchaus vorstellen könne, wie das Vorhandene weitergeführt werden solle.

Herr Matthies sagt, dass die relevante Frage sei, ob die gebundene oder ungebundene Bauweise gemacht werden solle. Seine Fraktion würde sich für die ungebundene Bauweise aussprechen, da sie keine Risse in den Fugen bilden könne, eine flexible Konstruktion sei, eine bessere Wasseraufnahmefähigkeit aufweise und auch günstiger sei. Die gebundene Bauweise könne gemacht werden, aber er sehe sie nicht als notwendig an.

Herr Pluschkell bittet um weitergehende Erläuterung.

Herr Matthies antwortet, dass bei einer gebundenen Bauweise zwar kein Fugenbewuchs anfallt, aber auch keine schadensfreie Öffnungsmöglichkeit gegeben sei, wenn Arbeiten an der Straße durchgeführt werden müssten. In dem Fall müsste die ganze Straße aufgerissen werden. Daher plädiere seine Fraktion für die ungebundene Bauweise.

Herr Lötsch fragt, ob es einen Unterschied hinsichtlich der Befahrbarkeit der beiden Varianten gebe. Bisher bestehe ja das Problem, dass der Belag anfangs zu rutschen.

Frau Kayser antwortet, dass die Bauweise für die Befahrbarkeit keine Rolle spiele.

Herr Biehlig möchte wissen, warum die Straße so hergestellt werden solle, dass sie für 40-Tonner geeignet sei, wie viele Fahrzeuge dieser Größe da tatsächlich durchfahren würden und ob nicht auch nur ein Bereich für 7,5-Tonner gemacht werden könnten.

Herr Lötsch entgegnet, wer verhindern solle, dass nicht dennoch einer reinfährt.

Herr Biehlig antwortet, dass es dafür Beschilderungen gebe.

Herr Lötsch erwidert, dass aus vergangenen Erfahrungen, wie am Großen Burgtor, gelernt wurde, dass dies nicht ausreiche.

Herr Biehlig schlägt vor, dass die Strecke auch unterteilt werden könne, sodass es eine Gasse gebe, in der diese fahren dürften.

Frau Hagen weist darauf hin, dass der Zeichnung entnommen werden könne, dass so eine Gasse bereits eingeplant sei.

Herr Lötsch ergänzt, dass es ausreiche, dass dort ein paar Mal zu große Fahrzeuge langfahren würden, und der Belag dann kaputt sei. Es seien auch nicht alle Fahrzeuge 40-Tonner, aber viele seien größer als 7,5 Tonnen.

Herr Leber sagt, dass es nicht nur um den Lieferverkehr gehe, sondern auch um Kräne oder den Schwerlastverkehr für Häuserbau und ähnliches. In der Nähe befinde sich beispielsweise das Buddenbrookhaus, welches umgebaut werden solle.

Frau Janssen fügt an, dass die Straßen für die Feuerwehr und die Müllabfuhr befahrbar sein müssten.

Herr Ingwersen sagt, dass auf dem Plan in der Vorlage nur 16 Sitzplätze vermerkt seien, immer dort wo ein Grünbehälter sei, aber keine dort, wo ein Müllbehälter sei. Er fragt, ob nicht mehr Sitzplätze eingerichtet werden könnten, da nur 16 Sitzgelegenheiten auf der Länge nicht viel sei.

Frau Hagen erläutert, dass die eingezeichneten Sitzgelegenheiten hölzerne Auflagen seien, die angebracht werden sollen, und die auch über eine Rückenlehne verfügen sollen. Die anderen Sitzgelegenheiten könnten wie bisher genutzt werden.

Herr Lötsch kritisiert, warum nur so wenig Maßnahmen getroffen werden würden, wenn gewünscht sei, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Seiner Ansicht nach könne dort noch weit mehr gemacht werden. Weiterhin wolle er zu der gebundenen Bauweise wissen, ab wann diese befahren werden könne.

Frau Kayser antwortet, dass dies abhängig vom Bauablauf sei. Es würde ein paar Wochen dauern, aber es gebe keinen monatelangen Verzug.

Herr Lötsch fragt, ob geplant sei, zwei unterschiedliche Arten an Belag zu machen, um langfristig sehen zu können, welche die bessere sei.

Frau Kayser verneint dies, die Verwaltung wolle die Straße komplett in gebundener Bauweise herstellen, nur der Bereich vor dem Rathaus solle in ungebundener Bauweise verbleiben.

Herr Lötsch hakt nach, ob es mit dem Bereich vor dem Rathaus schlechte Erfahrungen gegeben habe.

Frau Kayser erklärt, das die EBL mit dem Bereich Probleme habe. Beide Varianten hätten Vor- und Nachteile, aber der Vorschlag der Verwaltung sei die gebundene Bauweise.

Herr Lötsch fragt, wie oft die Dehnungsfugen nachgearbeitet werden müssten.

Frau Kayser antwortet, dass sie diese Information gerade nicht vorliegen habe.

Herr Leber sagt, dass es im unteren Teil der Breiten Straße noch das Exponat aus der Stadt der Wissenschaft gebe und er wissen wolle, ob es dort bleiben solle. Weiterhin sei in der Straße früher überall Einzelhandel vertreten gewesen, mittlerweile gebe es dort auch ein wenig Gastronomie, er möchte wissen, ob dies gefördert werden solle.

Frau Kayser antwortet, dass dies eine Frage für die Stadtplanung sei, ihre Abteilung sei nur für den Bau zuständig. Es hätten aber sehr viele Gespräche mit der Stadtplanung und LTM stattgefunden und das vorliegende Konzept sei mit allen abgestimmt.

Herr Lötsch weist auf seinen Antrag hin. Es müsse kein separater Wettbewerb gemacht werden, aber er wolle ein paar weitergehende Vorschläge. Er beantragt den Schluss der Rednerliste.

Der Bauausschuss stimmt dem Schluss der Rednerliste einstimmig zu.

Herr Matthies sagt, dass die ungebundene Bauweise auch den Vorteil habe, dass Materialien wiederverwendet werden könnten und bei der gebundenen Bauweise auch Spannungsrisse möglich seien.

Herr Pluschkell fragt, warum die Schäden entstanden seien. Sein Eindruck sei gewesen, dass der Belag ins Rutschen gekommen sei, daher wolle er wissen, was dieses Mal besser gemacht werde, damit es keine Verschiebungen gebe, was für die Durchlässigkeit getan werde und welches Konzept die Verwaltung für die Wiederverwertung der Materialien habe.

Frau Kayser führt aus, dass bei der Breiten Straße im jetzigen Zustand die Ausführung fehlerbehaftet sei, da unten eine wasserundurchlässige Schicht ausgeführt worden sei und darüber Platten, die nicht auf die Belastung ausgelegt wären. Wenn eine Straße gebaut werde, werde ein wasserdurchlässiger Unterbau benötigt, damit bei Frost nicht die Platten aufspringen würden. Dieser Fehler würde nicht wiederholt werden und es würden stabilere Platten gewählt werden.

Herr Pluschkell ergänzt seine Frage, ob unter der Asphalt-drainschicht noch etwas Stabilisierendes sei.

Frau Kayser antwortet, dass darunter noch eine stabilisierende Schotterschicht vorhanden sei.

Herr Pluschkell möchte wissen, wie sichergestellt sei, dass nachher nicht derselbe Effekt passiere.

Frau Kayser antwortet, dass Herr Pluschkell von einer offenporigen Asphalt-schicht ausgehe, dabei handle es sich aber um etwas anderes als die von ihr beschriebene Asphalt-drainschicht.

Herr Vorkamp sagt, dass wenn in der oberen Beckergrube ebenfalls eine gute Verweilqualität entstehe, er sich vorstellen könne, dass die Verwaltung restriktiv mit den Sondernutzungen umgehe und auch der Bereich der Mengstraße neu ausgestaltet werden könne.

Herr Lötsch entgegnet, dass das ja nicht im Widerspruch dazu stehe, mehr Aufenthaltsqualität in der Breiten Straße schaffen zu wollen.

Der Vorsitzende lässt über seinen Vertagungsantrag abstimmen.

Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	

	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 4 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

**zu 4.1 FDP: CO2-Sensoren in den Lübecker Schulen
Vorlage: VO/2022/11217**

Herr Lötsch fragt, welche Möglichkeiten das GMHL sehe, den Antrag überhaupt umzusetzen.

Herr Babendererde führt aus, dass das GMHL das Projekt sehr kritisch sehe. Er erläutert die technischen Hintergründe. Außerdem würde der Auftrag sehr große Kapazitäten binden, sodass die Verwaltung mit den eigentlich zu bearbeitenden Themen nicht vorankäme. Es würden neue Schwerpunkte gesetzt werden, die aber eigentlich keine Priorität hätten. Er appelliere daher, dem Projekt kein grünes Licht zu geben.

Herr Leber widerspricht, da es schon viele Sensoren gebe, die nur ausgewertet werden müssten.

Herr Dr. Brock schlägt vor, dass sich die FDP mit dem GMHL über die Machbarkeit des Antrags austausche und bis dahin der Antrag vertagt werde.

Herr Leber stimmt dem Vorschlag zu.

Herr Biehlig sagt, dass das Thema Schule für Schule einzeln angegangen werden müsse. Ansonsten gebe es Massen an Daten, und es bestehe die Frage, was mit diesen Daten angefangen werden solle. Seiner Ansicht nach funktioniere dies nicht.

Herr Lötsch Fragt Herrn Leber, ob dieser der Vertagung des Antrags zustimmt.

Herr Leber sagt, dass der Antrag seiner Fraktion um zwei Sitzungen vertagt werden solle.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 5 Berichte

zu 5.1 Umgestaltung der Tarifzone 6000
Vorlage: VO/2022/11063

Gemäß TOP 1 vertagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 5.2 Erweiterter Bericht der Verwaltung zum Beschluss VO/2016/04233 - Verkehrskonzept bei Brückensanierungen sowie Bericht zur Vorlage VO/2019/07950 - Einrichtung einer Leitstelle Verkehrsflussmanagement
Vorlage: VO/2022/11318

Herr Wetzel stellt das Thema anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Herr Lötsch fragt, ob geänderte Situationen wie die Ein- und Ausfahrten am Berliner Kreisel abgebildet werden könnten.

Herr Wetzel bejaht dies, grundsätzlich sei es möglich und sei bei der Bahnhofsbrücke beispielsweise auch gemacht worden.

Frau Mecker fragt, was mit den Maßnahmen der EBL bis 2030 ist.

Herr Wetzel sagt, dass die Maßnahmen, die sich in der Planung befänden auch in der Software erfasst seien.

Herr Leber fragt, ob mit dieser Neuerung auch ein neues Prozessverständnis einhergehe.

Frau Hagen betont, dass die Verantwortung für die Planung weiterhin bei den planenden Bereichen bleibe, die Aufgabe der Leitstelle sei es, Planungen übereinanderzulegen und Beeinträchtigungen auf die Verkehre zu reduzieren.

Herr Wetzel ergänzt, dass den Planenden ein Mehrwert geboten werden müsse, die Planung bereits frühzeitig bereitzustellen, damit das Koordinierungsfenster möglichst groß werde. Durch einen neuen, integrierten Genehmigungsprozess könne ein Mehrwert dahingehend geschaffen werden, dass die Daten nur einmal erfasst werden und somit eine Doppelerfassung aus Planung und Antragsverfahren entfalle.

Herr Dr. Brock sagt, dass es faszinierend sei, was mit der Software geleistet werden könne, aber er wissen möchte, ob die Verwaltung noch mit den Kapazitäten beim Breitbandausbau hinterherkomme.

Frau Hagen antwortet, dass es momentan so aussehe, dass die Verwaltung dies leisten könne. Die Kommunikationsunternehmen würden auch merklich Schwierigkeiten bekommen, da diese ebenfalls nur begrenzte Kapazitäten haben würden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Rednerliste zu schließen.

Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.

Frau Haltern fragt, ob die Leitstelle auch verantwortlich für die Umleitungen sei.
 Herr Wetzel erläutert, dass für die Einrichtung der Umleitungen weiterhin die planenden Stellen verantwortlich seien, die Leitstelle aber ggf. eingreife und sich mit den Akteuren zusammensetze, um geeignete Lösungen zu finden.

Herr Matthies fragt, wann die Umsetzung abgeschlossen sei und ob Land und Bund ebenfalls miteinbezogen seien.

Herr Wetzel erklärt, dass das Grundsystem aufgebaut und funktionsfähig sei, dieses aber immer weiterentwickelt werden könne und werde. Mitteilungen vom Land würden derzeit noch manuell eingepflegt werden, aber es werde daran gearbeitet, sich mit dem System BIS2 vom Land zu verbinden, um die Daten auch digital auszutauschen.

Herr Biehlig fragt, wie intelligent das System sei.

Herr Wetzel antwortet, dass es sich um ein Unterstützungssystem handelt, das im Wesentlichen eine Datenbank beinhalte und die Daten sowie die definierten Regeln visuell auf einer Karte darstelle und eine intuitive Bedienung biete. Es gebe weitere Module für die Software Roads z.B. hinsichtlich einer Verkehrssimulation. Da könne von einer künstlichen Intelligenz gesprochen werden, indem mögliche Auswirkungen von Sperrungen als Prognose ermittelt werden würden. Derzeit ist der Einsatz bei der Hansestadt jedoch nicht soweit, da noch nicht alle Rahmenbedingungen vorliegen würden.

Frau Hagen ergänzt, dass sich das Verkehrsmodell in Aufstellung befinde und hoffentlich Ende des Jahres vorliege.

Herr Lötsch stellt den Antrag, die TOP 6.4.1, TOP 6.4.2 und TOP 6.4.3 vorzuziehen.

Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.

Bericht:

Interfraktioneller Antrag der Fraktionen CDU, BfL, Freie Wähler & Die Linke und SPD in der Bürgerschaft am 29.09.2016 (VO/2016/04233):

„Der Bürgermeister wird aufgefordert, zum März 2017 ein Konzept zur Stauvermeidung bei den kommenden infrastrukturellen Großprojekten, wie z.B. für die Sanierung der Bahn­hofs­brücke, vorzulegen. Dabei muss sichergestellt sein, dass nicht zentrale Hauptbrücken und Straßen gleichzeitig saniert werden. Das Konzept soll die unterschiedlichen Bedürfnisse von Verkehrsteilnehmern auch nach Jahreszeiten (Ferienzeit, Winterzeit usw.) berücksichtigen.“

Mit der Vorlage VO/2019/07950 wurde 2019 die Einrichtung einer Leitstelle Verkehrsflussmanagement beschlossen mit der Zielsetzung einer effektiven Unterstützung der Straßenbaulast- und Leitungsträger der Hansestadt Lübeck bei der Entscheidungsfindung, ob, in welchem Umfang und wann eine Baumaßnahme durchgeführt werden soll.

Speziell zur Bahn­hofs­brücke wurde bereits mit Beschlussvorlage VO/2020/08653 ein Konzept mit den Bestandteilen Bauablaufplanung, Terminplanung, Verkehrsführung, Sperrpausenkonzept, Vorwegmaßnahmen, Risikomanagement, Baustellenkommunikation sowie der Finanzierung vorgelegt. Zu beiden Themenbereichen wird hier berichtet, da ein direkter Zusammenhang besteht bzw. die Einrichtung der Leitstelle Verkehrsflussmanagement eine erweiterte Lösung zum geforderten Konzept darstellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	

	Ohne Votum	
--	------------	--

zu 5.4 Radweg Travemünde - Warnsdorf; Radweg Puppenbrücke Vorlage: VO/2022/11341

Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 6 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 6.1 Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**6.1.1 Zusatzfragen zum HEP 2030 (Herr Frings) – 5.691
TOP 6.2.2 am 11.07.2022**

Zusatzfragen nach Beantwortung unserer Anfrage zum HEP 2030 – Statusbericht vom Dezember 2021(TOP 6.2.3 am 20.12.2021 – VO/2021/10686) durch die LPA am 04.03.22

Nach Beantwortung der Anfrage sind noch die folgenden Punkte und Fragen offen geblieben, um deren Beantwortung wir bis spätestens zur Bauausschusssitzung am 05.09.2022 bitten:

Zu Punkt 2: Auch wenn richtigerweise ausgeführt wird, dass im HEP 2030 selbst keine betriebswirtschaftlichen Betrachtungen angestellt werden, so bilden doch die hier angenommenen Wachstumsraten letztlich die Grundlage für die in den nächsten Planungsschritten vorgeschlagenen Investitionen. Deshalb ist es von großer Bedeutung zu verstehen, wie man zu dieser Annahme gekommen ist. Unabhängig davon, ob man die Differenz zwischen geplantem Ziel des HEP 2020 (53 Mio t brutto) und tatsächlich erzielttem Bruttoumschlag von 25,1 Mio t in 2020 als Fehlplanung ansieht oder nicht, ist die Frage noch unbeantwortet, warum bei der Planung Wachstumsraten zugrundegelegt wurden, die weit über dem langjährigen Durchschnitt der bisher vom Lübecker Hafen erzielten Zuwachsraten liegen. Wieso wird in diesem Zusammenhang die vorgenommene Korrektur von -6 Mio t auf die Seeverkehrsprognose des Bundes von 2014 als ausreichend angesehen? In der Antwort wurde erläutert,

dass das geplante Mengenwachstum/Mengenpotenzial im Wettbewerb mit anderen Häfen erzielt werden kann, wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Standort optimal sind. Was ist damit gemeint? Welche Rahmenbedingungen wurden betrachtet? Hat man neben dieser optimalen Variante auch eine normal-case oder eine worst-case Variante berechnet? Wenn nein, warum nicht?

Zu Punkt 3: Wie verteilt sich die geplante Summe von 31,3 Mio auf die beiden Jahre 2022 und 2023?

Zu Punkt 4: Ist dieser Masterplan mittlerweile final mit der LHG abgestimmt worden? Wenn nein, wann wird damit gerechnet? Wird er dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben?

Zu Punkt 5: Die Frage „Wann soll diese Prioritätenliste vorliegen?“ ist noch unbeantwortet.

Zu Punkt 6: Die gegebene Antwort trifft nicht die gestellte Frage, denn eine genauere Darstellung von Flächenbedarfen war nicht das Thema. Wir gehen aber davon aus, dass die LPA bei der Erstellung von Grunderwerbslisten darin Grundstücke auflistet, deren (zumindest ungefähre) Größe bekannt ist. Nur nach der Größenordnung dieser Grundstücke in Summe wurde gefragt. In der Anlage 1 zum HEP 2030 – Begründung zur Vorlage wurden unter Punkt 5.2 – Die Flächenentwicklung - drei wesentliche Flächenpotentiale aufgelistet und dazu bemerkt „Weitere neue, von bestehenden Hafenanlagen losgelöste Entwicklungsgebiete, die gesonderter Erschließungen bedürfen, sind nicht Gegenstand dieses Hafenentwicklungsplans.“ Gilt dies immer noch oder gehen diese ersten Grunderwerbslisten darüber hinaus?

Zu Punkt 7: Sie haben sich bereit erklärt unserer Bitte um Vorstellung der Ergebnisse der NutzenKosten-Analyse nachzukommen. Wann ist mit der Vorstellung zu rechnen?

Abschließende Antwort am 05.09.2022

Antwort zu Punkt 2:

Bei der Lübeckprognose, die methodisch der Bundesverkehrsprognose gleicht, haben wir insgesamt sechs Varianten bearbeitet und betrachtet. Im Rahmen der Bearbeitung des Hafenentwicklungsplans 2030 (HEP2030) haben wir uns letztendlich für das Mengenszenario 6 entschieden, welches von rd. 22,4 Mio. t (netto) Gesamtumschlag für 2030 ausgeht. Zur Erreichung dieses Mengenpotenzials müssen auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen und privaten Hafentreiber passen. Der HEP2030 ist eine strategische Planung. Wenn die Hafentreiber die Markt- und/oder Kundenanforderungen erfüllen können, dann ist diese Umschlagmenge am Standort zu erwarten. Hierbei geht es neben der Bereitstellung von entsprechender Infrastruktur auch um die Gewährleistung von Service- und Umschlagqualität sowie um wettbewerbsfähige Standortbedingungen. Werden diese nicht angeboten, werden einige Kunden ihre Fracht über alternative Häfen routen. Als Vergleich: Der Gesamtumschlag des Port of Lübeck war 2021 bei rd. 26,7 Mio. t brutto (inkl. Ladungsträger). Das entspricht einer Umschlagmenge von rd. 17,6 Mio. t netto. Dazu hatte der Port of Lübeck in den Jahren 2007 und 2008 jeweils rd. 21 Mio. t netto. Also orientiert sich der HEP2030 auch an der maximal bisher erreichten Umschlagmenge und nicht an einer fiktiven Wunschvorstellung. Seitens der LPA wird hierbei unterstellt bzw. vorausgesetzt, dass alle Hafentreiber betriebswirtschaftlich arbeiten.

Antwort zu Punkt 3:

Für 2022 wären das 18,1 Mio. EUR und für 2023 wären das 13,2 Mio. EUR als Gesamtinvestition ohne Unterscheidung in Fördermittel oder Eigenmittel.

Antwort zu Punkt 4:

Der Masterplan Skandinavienkai befindet sich in der Abstimmung mit dem zuständigen Hafentreiber. Es ist zu erwarten, dass der Masterplan Ende November der Bürgerschaft vorgelegt wird.

Antwort zu Punkt 5:

Die erste Prioritätenliste wird für den Skandinavienkai im zugehörigen Masterplan Skandinavienkai enthalten sein.

Antwort zu Punkt 6:

Es werden keine neuen Hafenterminals errichtet, sondern bereits bestehende Terminals erweitert. Dieses schließt auch die Erweiterung des Lehmannkais 1 mit ein (laufendes Ausbaufahren Lehmannkai 1+). Die einzige „Quasi-“Ausnahme bildet hierbei die Schaffung von LKW-Stellplätzen im straßenverkehrlichen Zu- und Ablauf des Skandinavienkais. Die Flächenbedarfe lassen sich wie folgt grob untergliedern und betreffen Flächen im privaten Eigentum, die käuflich zu erwerben wären. Diese Angaben betreffen grundsätzlich erstmal den Skandinavienkai und die Flächenangaben sind grob abgeschätzt.

Verwendungszweck	Flächengröße [ha]	Bemerkung
Flächen für Hafen- und Hafenbahnnutzung inkl. LKW-Stellplätze	27,8	75% Anteil für LKW-Stellplätze
LHG-Flächenankäufe	17,5	Aus der Umstrukturierung öffentlicher Hafen
Ausgleichszwecke	75,0	Für die priorisierten Infrastrukturinvestitionen aus dem Masterplan Skandinavienkai bis 2030

Antwort zu Punkt 7:

Mit den Ergebnissen zur Nutzen-Kosten-Ermittlung einer möglichen Traveanpassung ist voraussichtlich im Herbst 2022 zu rechnen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 6.2 Neue Anfragen

**zu 6.2.1 Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Temperaturregelung im Bürgerschaftssaal
Vorlage: VO/2022/11404**

Anfrage:

Warum ist es nicht möglich, die Temperatur der Klimaanlage im Bürgerschaftssaal zu regeln?

Welcher Aufwand ist nötig, um die Temperatur der Klimaanlage zu regeln?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.2 Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Hol- und Bringverkehr vor Schulen
Vorlage: VO/2022/11424

Anfrage:

Leider kommt es direkt vor den Schulen immer mal wieder bei dem Hol- und Bringverkehr der Eltern zu teils kritischen Situationen zwischen Autos, Personen auf Fahrrädern und/oder Fußgängern. Insbesondere für die jüngeren Jahrgänge an den Grundschulen entstehen hierdurch zu den Stoßzeiten vermehrt doch vermeidbare Gefahrensituationen vor den Schultoren.

1. Im Westpreußenring Höhe Hausnummer 34 nach der Grundschule Roter Hahn wurden nun Schilder aufgestellt, die von 7 – 9 Uhr ein eingeschränktes Halteverbot vorschreiben, zusätzlich steht direkt daneben ein weiteres Schild „Elternhaltestelle....ab hier schaffen wir es alleine“.
 - a) Sind in Lübeck, insbesondere vor Grund- und weiterführenden Schulen, weitere solche Elterntaxiflächen eingerichtet und/oder geplant?
 - b) Besteht die Möglichkeit, die Zeiten auch auf die Mittagszeit zu erweitern?
 - c) Sind derartige Maßnahmen auch vor Kindertagesstätten denkbar und kurzfristig umzusetzen?

2. Im Hansering hat ein dort ansässiger Discounter etwas abseits der nahen Luther-Schule auf seinem Parkplatz eigens temporäre Hol- und Bringzonen für die sogenannten Elterntaxen eingerichtet.
Wäre dies ein Konzept, welches die Verwaltung aufnehmen und in Form von zu schließenden Kooperationen mit vergleichbaren Discountern, Warenhäusern und ähnlichen Anbietern in den Quartieren gemeinsam ausbauen könnte?

	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	

Abstimmungsergebnis	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6.2.3 Anfrage des ordentlichen Ausschussmitgliedes Ulrich Pluschkell (SPD-Fraktion) : Erledigung der Bürgerschaftsaufträge Haushalt 2021 und 2022
Vorlage: VO/2022/11429**

Anfrage:

Wie weit ist die Abarbeitung des Bürgerschaftsbeschlusses VO/2021/10329-01-01 (Haushaltsbegleitbeschluss), insbesondere der nachstehend genannten Aufträge für den Fachbereich 5?

A.

5.1 Teilnahme am Städtebauförderungsprogramm "Sozialer Zusammenhalt" für den Teilbereich Kücknitz/Roter Hahn.

Die Hansestadt Lübeck beantragt Städtebauförderungsmittel aus dem Programm "Sozialer Zusammenhalt" für eine Programmteilnahme in 2023-2027 für den Teilbereich Kücknitz/Roter Hahn.

Für die erforderliche Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen (gem. § 141 BauGB) für die Gesamtmaßnahme Kücknitz/Roter Hahn werden 2022 im Haushalt 400.000 € eingestellt. Für die Programmteilnahme in 2023-2027 wird der erforderliche kommunale Eigenanteil aus dem Haushalt 2023 und Folgende geordnet.

5.2 Travemünde Kombibahnsteig / Baufeld Bertlingstraße

1. Das Projekt Travemünde Kombibahnsteig / Baufeld Bertlingstraße wird aus dem War-testand der Bauleitplanverfahren herausgenommen.
2. Ein freiraumplanerischer Wettbewerb Strandbahnhof / Bertlingstraße mit den Themenfelder Kombibahnsteig, Buswende, Baufeld ehem. Ladenzeile, Bertlingstraße / Am Kurgarten (vgl. auch Maßnahmenkatalog zum Mobilitätskonzept Travemünde) wird ausgeschrieben.
3. Planungskosten in Höhe von 80.000 € sind im Haushalt 2022 einzustellen.
4. Bis September 2022 hat die Verwaltung einen Zwischenbericht vorzulegen.

5.3 Förderung von E-Taxen

Die Lübecker Bürgerschaft unterstützt die Einführung von Taxen und Mietwagen mit E-Antrieb im Bereich der Hansestadt Lübeck, um so einen Beitrag zur Verkehrswende und zum Klimaschutz zu leisten. Dafür sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

1. Die Hansestadt Lübeck fördert die Beschaffung von E-Taxen und E-Mietwagen, die in Lübeck eingesetzt werden, mit einem Zuschuss von 3.000 EUR je Fahrzeug.

2. In Abstimmung mit dem Lübecker- Taxi- und Mietwagengewerbe und den Stadtwerken Lübeck ist zügig eine geeignete Ladeinfrastruktur aufzubauen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft bis Ende jeden Jahres über den Stand der Umsetzung dieses Beschlusses zu berichten. Die haushaltsmäßige Ordnung ist in den Haushalten 2022 - 26 mit jährlich 150 T€ herzustellen.

5.6 Produkthaushalt - 511001 Grün- und Landschaftsbau

Das Ziel: "Mehr Straßenbäume/Neupflanzungen in den Jahren 2021 - 2024: jeweils mindestens 30 Stück (gemäß Haushaltsbegleitbeschluss 2021)" wird geändert in:
"Mehr Straßenbäume/Neupflanzungen in den Jahren 2021 - 2024: jeweils mindestens 100 Stück".

5.7 Verkehr: E-Mobilität

Zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität sollen mehr öffentliche Ladestellen im Stadtgebiet geschaffen werden. Dazu sind im Haushalt 2022 200 T€ bereitzustellen.

5.8 Oberschule zum Dom (OzD) - Investitionsobjekt 111029.550.7851000

Der schon in Planung bestehende Ausbau des Dachgeschosses wird umgesetzt. Für den Dachgeschossausbau der Oberschule zum Dom (OzD) werden 400 T€ in den Haushalt 2022 eingestellt, sowie für die Haushaltsjahre 2023 2.000 T€ und 2024 1.650 T€.

5.9 Fußwege

Zur Verbesserung des Fußwegenetzes werden 2022 zusätzlich 300 T€ eingestellt.
Eine barrierefreie Überquerung des Rathausmarktes durch in die vorhandene Pflasterfläche eingearbeitete "Wege" mit einem ebenen Belag (z.B. geschnittenem Pflaster) ist herzustellen.

5.10 Verkehrsplaner Fuß- und Radwege

Im Haushalt 2022 wird die Stelle eines zusätzlichen Verkehrsplaners zur ausschließlichen Planung von Fuß- und Radwegen (Neubau, Sanierung und Instandsetzung) geschaffen. Die Stelle ist im Stellenplan entsprechend zu ordnen.

5.11 Untertrave

Die im Haushalt 2021 geordneten Beträge (Investitionsplan 2021 Nr. 541001.672.7852000) zur Umgestaltung des Fußweges an der Untertrave (Wasserseite) in Höhe von 80.000 € werden in den Haushalt 2022 übertragen, soweit diese nicht im Jahr 2021 abgerufen werden.

5.12 Bauordnung: Erhöhung Personalausstattung

Im Haushalt 2022 sind im Stellenplan des Bereichs Stadtplanung und Bauordnung 3 zusätzliche Stellen (Bauordnung, Genehmigungsverfahren) zu planen und die entsprechenden Kosten zu ordnen.

- B. Wie weit ist die Abarbeitung des Bürgerschaftsbeschlusses VO/2020/09154-01-01-01 (Haushaltsbegleitbeschluss), insbesondere der nachstehend genannten Aufträge für den Fachbereich 5?

Lfd. Nr. 341 - Bushaltestellen:

Statt der geplanten 83 TE wird im Jahr 2021 ein Betrag von 200 TE eingestellt, ab dem Jahr 2022 werden jährlich 300 TE eingestellt, um den 4. RNVP (Schwerpunkt Barrierefreiheit) umzusetzen.

Lfd. Nr. 343 - Um- und Ausbau von Radwegen:

Der Planansatz für 2021 in Höhe von 2.000 TE wird auf 2.300 TE erhöht, ab dem Jahr 2022 werden jährlich 2.300 TE eingestellt. Die zusätzlichen 300 TE sind dazu zu verwenden, die bereits zum Haushalt 2020 beschlossenen Maßnahmen Radwege Blankensee - Grönau, Travemünde - Warnsdorf und Puppenbrücke zu beginnen.

Lfd. Nr. 423 - Parkpalette Travemünde:

Der Planansatz für 2021 in Höhe von 100 TE wird auf 500 TE erhöht. Für das Haushaltsjahr 2022 sind die Mittel zur Umsetzung der Baumaßnahme im Haushalt zu ordnen. Die Bezeichnung der Maßnahme wird durch den Zusatz "Fahrenberg" präzisiert.

C. Bei der Beantwortung der Anfrage soll vor allem für jeden der vorgenannten Punkte erklärt werden:

"Wann wurde oder wird mit der praktischen Umsetzung der Beschlüsse begonnen? Welche konkreten Schritte wurden hierzu unternommen? Wie weit ist die Umsetzung der Beschlüsse und wann wird die Umsetzung abgeschlossen sein? Aus welchen Gründen ist es zu Verzögerungen kommen?"

In welchem Umfang wurden die durch die Lübecker Bürgerschaft bereitgestellten Haushaltsmittel beschlussgemäß verwendet? In welchem Umfang wurden die Haushaltsmittel anderweitig verwendet und wofür? In welchem Umfang wurden die Haushaltsmittel überhaupt nicht verwendet und wie wurden diese Mittel geordnet?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.4 Anfrage des AM Thomas Markus Leber (FDP): E-Ladesäulen für Gespannfahrer
Vorlage: VO/2022/11431

Anfrage:

Die Tourismus- und Freizeitdestination Lübeck / Travemünde wird von vielen Gespannfahrern (Wohnwagengespanne, Bootstrailergespanne, Pferdanhängergespanne, usw.) angefahren. Beim Ausbau einer E-Ladesäulen-Infrastruktur sollte auch diese Zielgruppe berücksichtigt werden.

Hierzu meine Frage: Wie viele E-Ladesäulen im Stadtgebiet werden den besonderen Anforderungen eines Gespanns bestehend aus Zugfahrzeug und Anhänger gerecht? Wo befinden sich geeignete Ladesäulen?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.5 Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP: Sanierung Straße Suterland in Groß Steinrade
Vorlage: VO/2022/11432

Anfrage:

Die Straße Suterland in Groß Steinrade befindet sich aktuell in einem besorgniserregenden Zustand. Wann ist eine Sanierung angedacht? Welches Verfahren kommt zur Anwendung?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.6 Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP: Verkehrsberuhigung Steinrader Hauptstraße in Groß Steinrade
Vorlage: VO/2022/11433

Anfrage:

Die Anwohner in Groß Steinrade wünschen sich eine Verkehrsberuhigung in der Steinrader Hauptstraße. Welche Möglichkeiten gibt es eine solche zu realisieren?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.7 Anfrage AM Thomas Markus Leber, FDP, zum Sachstand am Gustav-Radbruch-Platz
Vorlage: VO/2022/11434

Anfrage:

Die Abbrucharbeiten am Gustav-Radbruch-Platz sind mehr oder weniger abgeschlossen. Wie ist der Sachstand bei diesem Projekt? Wann geht es weiter?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.3 Mitteilungen des Vorsitzenden

zu 6.4 Sonstige Mitteilungen

zu 6.4.1 Mündliche Mitteilung (5.651): Das neue Buddenbrookhaus

Frau Jannsen stellt das Thema anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, und beantwortet Fragen aus der Politik.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 6.4.2 Mündliche Mitteilung (5.651): Sachstand Oberschule zum Dom

Frau Bohl stellt das Thema anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, und beantwortet Frage aus der Politik.

Frau Rostkowski fragt, wie viel Quadratmeter Nutzfläche das Dachgeschoss habe.
Frau Bohl sagt eine Antwort zur Niederschrift zu.

Antwort nachträglich zur Niederschrift:

Die per CAD abgegriffene Bruttogesamtfläche beträgt 837m².

Die NUF (Nutzfläche ohne Verkehrs-, Technik- und Konstruktionsflächen) liegt bei 503m².

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 6.4.3 Mündliche Mitteilung (5.660): Sachstand zum gesperrten Wanderweg an der Wakenitz

Herr Wallendzik stellt das Thema anhand eines Schaubilds vor, welches der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, und beantwortet Fragen aus der Politik.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 6.4.4 Mündliche Mitteilung (5.610): Sachstand B-Planverfahren Schönböckener Straße 55

Frau von Kloneczynski führt in das Thema ein und stellt Herrn Dr. Rasch und Frau Schlennstedt von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft TRAVE vor.

Herr Dr. Rasch und Frau Schlennstedt, die vom Bauausschuss Rederecht erhalten haben, stellen das Bauvorhaben anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, und beantworten Fragen aus der Politik.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

zu 7.1 Antrag AM Sophie Bachmann (Fraktion21): Bau eines Radweges - Willy Brandt Allee

Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.2 Antrag AM Sophie Bachmann (Fraktion21): Ampelschaltung Kreuzung Fackenburg Allee/Werner-Kock-Straße
Vorlage: VO/2022/11188**

Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.3 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Teilnahme der Hansestadt Lübeck am Partnerprogramm DB Rad+
Vorlage: VO/2022/11300**

Gemäß TOP 1 vertagt.

	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	

Abstimmungsergebnis	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.4 AM Arne-Matz Ramcke BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Querungsmöglichkeiten für den Andersenring in Moisling
Vorlage: VO/2022/11401**

Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.5 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Verkehrsentlastung August-Bebel-Straße Ecke Andersenring
Vorlage: VO/2022/11402**

Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.6 Dringlichkeitsantrag AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), AM Bastian Langbehn & AM Mara-Lena Zeplin (beide Fraktion Vielfalt): Skateanlage in Travemünde
Vorlage: VO/2022/11414**

Gemäß TOP 1 vertagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 8 Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

zu 9 Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 19:08 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.
Die Sitzung wird um 19:13 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Es wird um die Anwesenheit folgender Verwaltungsmitarbeiter gebeten:
Herr Ziemann (1.300), Herr Wetzel (5.000.1), Herr Wallendzik (5.660) Herr Schmedt (5.660)
Der Bauausschuss widerspricht dem nicht.

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und teilt mit, dass der Bauausschuss im nichtöffentlichen Teil Beschlüsse gefasst habe.

Er beendet die Bauausschusssitzung um 19:55 Uhr.

Lübeck, den 23. Dezember 2022

Christopher Lötsch
Vorsitzende/r

Herr Wilk Wendorff
Protokollführung